

**Kronen Zeitung** MIT RUEFA UND DER KRONE TRAUMREISE GEWINNEN!

Auf den Spuren von Rosamunde Pilcher

**SÜDENGLAND**  
Wir verlosen  
**1 Rundreise für 2 Personen**  
7 Nächte, Halbpension  
Cornwall & Scilly-Inseln

Mehr Informationen zur Reise unter [ruefa.at/studienreisen](http://ruefa.at/studienreisen)

**Das neue Krone-Digitalabo holen & Urlaub wie im Film gewinnen!**

Foto: Österreichisches Wirtschaftsinstitut

**+ Unser Plus für Ihre Treue**



Jetzt für treue Print-Abonnenten um nur 3,90 Euro\* im Monat mit unbeschränktem Zugang zu allen E-Papern, Magazinen und Plus-Geschichten

\*Abopreis Stand Mai 2023 | monatlich kündbar; Aktion gültig bis 31. Mai 2023



Die Lampe schlägt im Pflegestützpunkt Alarm, wenn ein Bewohner stürzt. Im Wohnheim Saggen wird sie getestet. Stefan Moser (Mi.) mit Peter Abart (re.) und Dravec Szilard.

## Kann Künstliche

Im Innsbrucker Wohnheim Saggen wird eine Lampe getestet, die nicht nur Licht spendet.

Ein Beispiel, was Technologie zu leisten vermag.

**E**in Roboter, der Demenzkranken beim Erinnern hilft, eine Armbanduhr, die Vitalfunktionen kontrolliert und Notfälle meldet – Künstliche Intelligenz (KI) kann all das schon. In der Pflege wird sie bisher jedoch zurückhaltend eingesetzt, weil Fragen rund um Datenschutz und Privatsphäre geklärt werden müs-

sen und die Angst vor einer „Entmenschlichung“ der Pflege umgeht.

Im Wohnheim Saggen in Innsbruck stellt man nun neue Technologien auf den Prüfstand. Seit Kurzem wird dort eine Lampe mit besonderen Talenten getestet. Auf den ersten Blick ist „Nobi“ eine gewöhnliche Deckenleuchte, bei genauer Betrachtung ein kluges



Foto: zeitungsfoto.at/Liebl Daniel

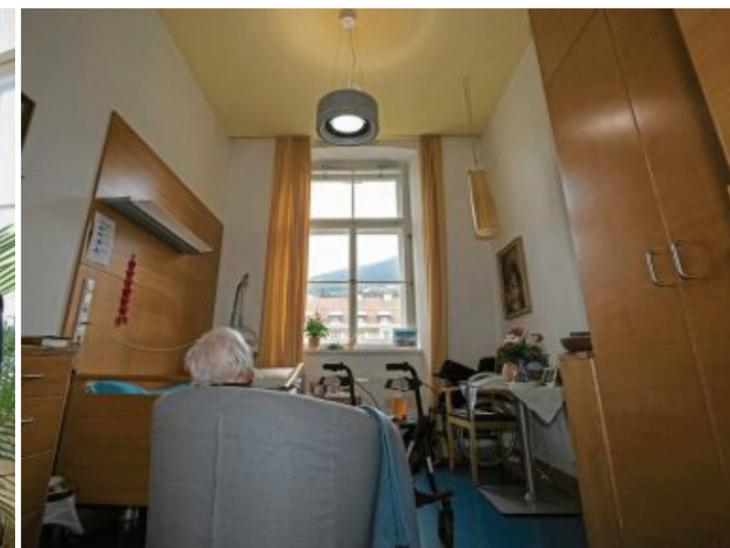


Foto: zeitungsfoto.at/Liebl Daniel

## Intelligenz die Pflege retten?

Helferlein mit Blick für Gefahren. „Wir erhoffen uns Unterstützung und mehr Sicherheit für Bewohner und Pflegekräfte“, formuliert Pflegedienstleiter Stefan Moser die Anforderungen an die belgische Erfindung.

### Die Lampe erkennt Stürze und schlägt dann Alarm

Die KI-basierte Technologie widmet sich einem Problem, das im Alter rasant zunimmt: Stürze und ihre Folgen. Die Lampe erkennt, wenn ein Bewohner stürzt und wird sofort aktiv. „Sie schlägt in diesem Fall im

Pflegestützpunkt Alarm. Bei Bedarf kann sie auch direkt mit dem betroffenen Bewohner sprechen und erste Informationen zum Zustand des Gestürzten einholen“, umreißt Peter Abart einige Funktionen. Abart ist mit seiner „37Grad GmbH“ aus Volders einer der ersten in Österreich, der die Lampe vertreibt. Ihm und Vertriebsleiter Dravec Szilard ist es wichtig zu betonen, dass Datenschutz und Privatsphäre gegeben sind. „Nobi übermittelt keine Fotos, sondern abstrahierte Bilder von der Person in

dem Raum“, zeigt Szilard auf einen Monitor, auf dem eine Art Strichmännchen zu erkennen ist.

### Die Technologie bietet immer neue Funktionen

Noch werden im Wohnheim Saggen nur die Basisfunktionen der laut Hersteller „intelligentesten Lampe der Welt“ getestet. Doch da ist in Zukunft noch viel mehr möglich, wie Abart und Szilard skizzieren: Identifizieren von Gefahrenstellen im Raum, Überprüfung von Vitalfunktionen, Kommunikation mit Bewohnern, wenn

diese zu trinken vergessen oder ihre Medikamente nehmen müssen. Pflegedienstleiter Moser sieht das Gerät derzeit vor allem im Nachtdienst als wertvollen Assistenten. Denn bei rund 150 Bewohnern sei für die Pflegekräfte die laufende Kontrolle in den Zimmern eine große Herausforderung.

Ob sich Künstliche Intelligenz im Wohnheim Saggen bewährt, wird sich zeigen. Abart ist auf jeden Fall überzeugt, dass die Technologie schon bald aus der Pflege nicht mehr wegzudenken sein wird. Claudia Thurner

### TAG DER INKLUSION

## Mehr barrierefreie Wohnungen für Menschen mit Behinderung

Zum heutigen Tag der Inklusion fordert der Bundesverband für Menschen mit Behinderungen (ÖZIV) in Tirol leistbaren und barrierefreien Wohnraum. So müsse neben barrierefreien Neubauten auch vorhandener Altbestand nachträglich adaptiert werden.

Nach Schätzungen sind nur 13% des Wohnraums in Österreich barrierefrei.

„Die Umsetzung braucht nun aber schnelle Maßnahmen und Strategien, weil Neubauten und Umbauten passieren ja nicht von heute auf morgen“, fordert ÖZIV Tirol-Geschäftsleiter Hannes Lichtner. Davon seien nicht nur Menschen mit Behinderungen betroffen – Barrierefreiheit werde auch im Alter meist ein großes Thema.



Foto: ZVC

Das alte Tirol

### GASTFREUNDSCHAFT

Um welches Ereignis es sich auf diesem Foto handelt, ist leider nicht überliefert. Der Ort ist bekannt: Das Hospiz in St. Christoph am Arlberg Anfang des 20. Jahrhunderts. Danke an Einsender Walter Peer! Beiträge für unsere Serie: [tiroler@kronenzeitung.at](mailto:tiroler@kronenzeitung.at) oder per Post: „Tiroler Krone“, Schusterbergweg 86, 6020 Innsbruck.